

OSDORF

C 4955 E



Bürger- und Heimatverein Osdorf e.V.

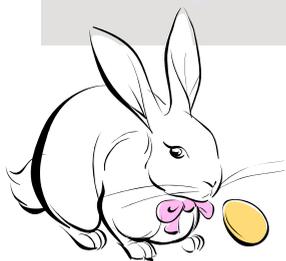
53. JAHRGANG · HEFT 4 · April 2017



Stadtteiljubiläum Osdorfer Born 2017

**Lesen Sie
Näheres zum
Jubiläum am
Born im Heft**

**Nicht
vergessen:
Jahreshaupt-
versammlung
am 5. April 2017**



***Wir wünschen allen Mitgliedern
und Lesern unseres Hefts
ein frohes Osterfest!***



Flexibel, freundlich, fair

Als inhabergeführtes Hamburger Traditionsunternehmen erfüllen wir unseren Kunden seit knapp 200 Jahren nahezu jeden Wunsch rund ums Automobil.

Mercedes-Benz

- Service für Mercedes-Benz Pkw, Transporter und Lkw
- ca. 100 junge Gebrauchtfahrzeuge im Angebot
- Vermittlung von Neufahrzeugen
- Unfallinstandsetzung und Lackiererei



Mercedes-Benz

Classic Center

- Verkaufsausstellung mit 40-50 Fahrzeugen
- Ankauf von Old- und Youngtimern
- Restaurierung, Reparatur und Wartung
- Karosserieinstandsetzung und Lackiererei



Mercedes-Benz

smart

- Service
- ca. 80 junge Gebrauchtfahrzeuge im Angebot
- e-smarts | e-bikes



Volkswagen

- Service für Volkswagen Pkw und Transporter
- Unfallinstandsetzung und Lackiererei



Leseberg
AUTOMOBILE

Leseberg Automobile GmbH | Osdorfer Landstr. 193-217 | 22549 Hamburg
Tel. 040/80 09 04-0 | Fax 040/80 20 36 | info@leseberg.de | www.leseberg.de



Neue Osdorfer Apotheke

Lothar Neumann

Kostenloser Botendienst

Langelohstr. 158 · 22549 Hamburg · Tel. 80 66 36 · Fax 8 00 84 76

Bitte
gleich notieren

Kultur im Heidbarghof Osdorf



Elisabeth Gätgens Stiftung, Langelohstraße 141
www.heidbarghof.de - E-Mail: heidbarghof@t-online.de

Bürozeiten: Dienstags von 11.00 – 13.00 Uhr
(nicht während der Sommer- bzw. Winterpause)

Büroadresse: Heidbarghof (Eingang vom Wesselburer Weg aus),
Langelohstr. 141, 22549 Hamburg, Telefon: 040/800 84 36 Fax: 040/800 504 69

Samstag, 08. April 2017, 11.00 - 18.00 Uhr

Sonntag, 09. April 2017, 11.00 – 17.00 Uhr

Kunsthandwerkermarkt zu Ostern

Auch in diesem Jahr hat Cornelia Erchen einen Kunsthandwerkermarkt zum Thema Frühling und Ostern organisiert. Ausgewählte Aussteller werden die Räume des Heidbarghofs wieder bunt und vielfältig gestalten. Wie immer können die Besucher bei Kaffee und Kuchen zwischendurch eine kleine Pause machen und mit anderen ins Gespräch kommen.

Eintritt frei!

Samstag, 22. April 2017, 20.00 Uhr

Prinz Chaos – Kabarett und Lieder

Zwei Gitarren, eine Mandoline, ein Stuhl, ein Stehpult und ein Prinz von stattlichen 1,93 m Größe – das ist die Grundausrüstung des Programms. Das Publikum wird herausgefordert durch scharfsinnigen Humor, ungezählte Anspielungen, durch überraschende Brüche und radikale Stimmungswechsel. Der Chaosprinz liebt das Spiel mit der Atmosphäre, das er virtuos beherrscht und dabei das Publikum zu sich selbst verführt.

Weitere Infos unter: www.prinzchaos.com

Eintritt 12 € / 8 €

Freitag, 28. April 2017, 20.00 Uhr

Ahlberg, Ek & Roswall – Schwedische Folkmusik

Das Trio AER ist eine der besten Folkmusikgruppen Schwedens mit überragendem Zusammenspiel von Geige, Nyckelharpa und Gitarre. Dieser Abend ist ein „Muss“ für alle Fans virtuoser schwedischer Folkmusik!

Weitere Infos unter: www.ahlbergekroswall.se

Eintritt 14 € / 10 €

Sonntag, 30. April 2017, 18.00 Uhr (!!)

Joel Fafard – Blues und Gitarrenmusik aus Kanada

Bekannt schon als großartiger Gitarrist hat sich Joel Fafard jetzt auch dem Blues und anderen Songs verschrieben. Freuen Sie sich auf einen Gitarrenvirtuosen mit wunderbarer Bluesstimme

Eintritt 12 € / 8 €

Sonntag, 07. Mai 2017, 18.00 Uhr (!!)

Gudrun Walther & Jürgen Treyz – Deutsche und andere Lieder

Gudrun Walther (Geige, Gesang, Akkordeon) und Jürgen Treyz (Gitarre, Gesang) sind zwei der erfolgreichsten deutschen Folkmusiker. Sie spannen den Bogen von unseren eigenen deutschen Volksliedern über die keltische Musiktradition bis hin zu Bluesgrass-Songs.

Weitere Infos unter: www.cara-music.com

Eintritt 14 € / 10 €

Sonntag, 14. Mai 2017, 12.00 Uhr

Jazzfrühschoppen auf dem Heidbarghof

mit der Traditional Old Merrytale Jazzband

Der Jazzfrühschoppen auf dem Heidbarghof hat längst Kultcharakter und ist aus dem Kulturleben Osdorfs nicht mehr wegzudenken. Freuen Sie sich auf schönen und anspruchsvollen Oldtime-Jazz und auf abwechslungsreiche kulinarische Genüsse. Bei schlechtem Wetter findet der Frühschoppen im Gebäude statt.

Eintritt 12 € / 8 €

NEU: Kartenvorverkauf im Elbe-Einkaufszentrum an der Information!

Bestellungen sind aber weiterhin möglich per E-Mail unter heidbarghof@t-online.de oder telefonisch unter 040/800 84 36 oder per Fax unter 040/800 50 469.

Es erfolgt nur eine Rückmeldung, wenn die Reservierung **nicht** klappt.

100 Jahre in Osdorf und allen Elbvororten



Alle Bestattungsarten in jeder
Preislage auf allen
Friedhöfen,
Seebestattungen
und Bestattungsvorsorge.



Rugenbarg 39 - 22549 Hamburg-Osdorf

Tag und Nacht: (040) 80 35 59

www.lauwigi-bestattungen.de



Impressum

Mitteilungen des Bürger- und Heimatvereins Osdorf e. V.

Vorsitzender: Dr. Gerhard Jarms, Goosacker 43 a,

22549 Hamburg, Tel./Fax: 866 90 441. –

Bankkonten bei der Hamburger Sparkasse:

IBAN: DE36200505501051211470, bei der VR-Bank Pinneberg:

IBAN: DE80221914050073000420

Verlag, Anzeigen, Herstellung und Versand:

Soeth-Verlag, Markt 5, 21509 Glinde

Wichtige Tel.-Nrn.: 800 77 06 für den Zeitungsversand,

Anke Thiele (Ausfahrten) – 80 42 15

Bürger- und Heimatverein Osdorf e.V.

Der Bürger- und Heimatverein im Internet

www.buergerverein-osdorf.de - E-Mail: buergerverein-osdorf@gmx.de

Postadresse für das Vereinsblatt: Grönenweg 77, 22549 Hamburg

Geburtstage im April

- | | | |
|------------------------------|---------------------------|----------------------------|
| 1. Ursula Hansen | 8. Harald Brand | 21. Helmut Hofmann |
| 1. Bärbel Lingk | 8. Bernd Godau | 21. Heidrun-Angelika Susat |
| 1. Gert-Michael Reinmüller | 8. Christoph Zeuch | 22. Holger Bladt |
| 1. Karl Schröder | 13. Rainer Frauen | 22. Renate Huesmann |
| 2. Winfried Giering | 13. Eva Ott | 23. Marlies Eggers-Treder |
| 2. Erika Kleibs | 13. Hans-Wilhelm Radbruch | 23. Gerhard Koch |
| 3. Gerd Hackert | 14. Elisabeth Böhm | 25. Hannelore Laske |
| 4. Ute Könitz | 15. Anja Behrend | 25. Franziska Reiß |
| 5. Dietrich Erler | 15. Ingrid Johannsen | 27. Margarethe Knickrehm |
| 5. Karin Rothe | 15. Marina Wagenhuber | 27. Ingrid Löschenkohl |
| 5. Gretel Seidelberger | 16. Dr. Kathleen Bornmann | 27. Tobias Woydack |
| 6. Regina Cropp | 17. Marion Jarckow | 28. Werner Berkefeld |
| 6. Renate Hauschild-Thiessen | 18. Marianne Thiel | 28. Ingrid Nickel |
| 6. Andreas Herrmann | 19. Heidi Clausen | 30. Anni Tiedemann |
| | 21. Barbara Fichera | |

Herzlichen Glückwunsch

Am **1. April** feiert **Karl Schröder** seinen **90.** und am **30. April** **Anni Tiedemann** ihren **95. Geburtstag!** Dazu gratulieren wir sehr herzlich und wünschen den Jubilaren alles Gute!

Ingrid Löschenkohl feiert am 27. April ihren **80. Geburtstag!** Sie war jahrelang als Schriftführerin im Vorstand des Bürger- und Heimatvereins Osdorf tätig und hat dieses Amt mit großer Akribie und Zuverlässigkeit ausgeführt. Sie schrieb zahlreiche Berichte für unser Vereinsblatt und ist bis heute bei unseren Veranstaltungen ehrenamtlich aktiv, sei es beim Kuchenverkauf auf dem Heidbarghof oder beim Sektausschank im Elbe-Kino! Heute gratulieren wir Ingrid Löschenkohl sehr herzlich zum Geburtstag, wünschen ihr alles Gute, beste Gesundheit und weiterhin Freude an den Enkelkindern! Und wir danken an dieser Stelle für ihren unermüdlichen Einsatz für den Bürger- und Heimatverein und für Osdorf!

Als neue Mitglieder begrüßen wir:

Helene Legart	Bockhorst 122	22589 Hamburg
Rosemarie Oklazoglu	Süldorfer Weg 6	22869 Schenefeld



Unsere nächste Ausfahrt

am Donnerstag, dem
18. Mai 2017, führt uns
in die **Wingst Gasthaus „Linde“** zum
Spargelessen (satt). Anschließend Auf-
enthalt in **Otterndorf**.

Abfahrt: 09.30 Uhr, Bushaldebucht Osdorfer
Landstraße

Anmeldungen:

Jeweils ab 20. des Monats am Montag,
Mittwoch und Freitag von 9.00 bis 10.00
Uhr,

persönlich per Telefon bei Frau Anke Thiele,
Tel.: 80 42 15

Denken Sie bitte daran:

Wer auf der Warteliste steht, muss sich
in jedem Fall melden, ob er teilnehmen
möchte oder nicht.

Letzte Abmeldung: Am Freitag vor der
Ausfahrt, da wir sonst leider Euro 12,00 für
die Busfahrt berechnen müssen.

Februar-Ausfahrt

Unsere erste Ausfahrt 2017 führte uns
zum Grünkohlessen nach Haselau. Da wir
reichlich Zeit hatten, fuhren wir über die A7
und konnten den Fortschritt beim Bau der
Autobahn und der neuen Brücken sowie
schon ein Stück des fertigen Tunnels sehen.
Es ist immer wieder interessant, wie
rasant sich diese Baustelle verändert. In
Kaltenkirchen verließen wir die A7, fuhren
über Lentföörden in Richtung Barmstedt
und über Bilsen und Uetersen nach Haselau
ins „Landgasthaus Haselau“. Hier waren im
Saal die Tische mit weißen
Tischdecken, Kerzen und Blumen für uns
gedeckt. Das Essen war sehr gut, es gab
reichlich Kassler, Kochwurst und die bei
vielen so beliebte Schweinebacke. Das
Personal war ausgesprochen freundlich.
Alle waren sehr zufrieden und satt.

Nach dem Essen ging es über Elmshorn
nach Kollmar. Das „Fährhaus Kollmar“
liegt direkt am Deich. Vom Café aus hat
man einen wunderschönen Blick auf die



Fährhaus Kollmar

Foto: Anke Thiele

Elbe. Einige Schiffe waren dort unterwegs.
Da sich das Wetter von morgens Sonnenschein
etwas zugezogen hatte, zogen es viele vor,
gleich ins Café zu gehen. Aber einige
spazierten doch auf dem Deich oder unterhalb
davon ein ganzes Stück, um den Grünkohl
sacken zu lassen. Im Café gab es Kaffee
oder Tee satt und eine riesige Auswahl an
leckeren Torten und Kuchen. Gegen 16.30
Uhr machten wir uns auf den Heimweg
wieder über Elmshorn und die Autobahn
zurück nach Osdorf und haben so eine
Rundfahrt durch den Kreis Steinburg
beendet.

Anke Thiele



Tierisch viel los am Born

Maria Meier-Hjertqvist brachte es bei
der Eröffnungsveranstaltung zum Jubiläum
„Der Born wird 50“, am 14. Februar 2017,
auf den Punkt: Hasen, Rabenkrähen,
Waldohreulen, Enten und viele andere
Tierarten gab und gibt es am Born. In
den Anfangszeiten gab es sogar ein
Schwein, das auf einem Balkon gehalten
wurde – der Name „Schweinebucht“
am Immenbusch deutet noch heute
darauf hin. Kroonhorst, Immenbusch,
Eselsspielplatz, Affenfelsen (als Umschrei-



bung für die Hochhäuser) und Dinowiese geben dem Born eine „tierische“ Note.

Deutlich machen wollte Meier-Hjertqvist, dass der Born eben keine tote, graue Betonwüste ist! Und den Besuchern der Eröffnungsveranstaltung präsentierte sich der Born auf dem Weg zum Bürgerhaus tatsächlich bunt und vielfältig. Goldene und bunt verzierte 50er hingen an Zäunen und Bäumen. Nachmittags hatten Mitglieder des Festkomitees mit Kindern und Jugendlichen den Born geschmückt. Von verschiedenen Balkonen grüßten Banner mit dem Jubiläumslogo.

Der große Saal im Bürgerhaus war mit Anwohnern und Gästen voll besetzt. Friedrich Bachteler vom Westwind und Margot Reinig vom Kl!ck-Kindermuseum moderierten die Veranstaltung, die musikalisch von der Band Fonograf begleitet wurde.

Neben Meier-Hjertqvist kamen Johannes Gerdemann vom Bezirksamt Altona (Dezernat Wirtschaft, Bauen und Umwelt) sowie Daniel Robionek (SAGA-Unternehmensgruppe, Leiter der Geschäftsstelle

Osdorf) zu Wort. Beide erinnerten daran, dass die 1967 meist 70 m² großen, damals hochmodernen Wohnungen mit schönen Grundrissen und Vollbad sehr begehrt waren. Selbst Willy Brand und Königin Juliana von den Niederlanden kamen, um sich hier von modernem Wohnungsbau zu überzeugen. Im Laufe der Zeit eröffneten immer mehr Geschäfte und die Infrastruktur verbesserte sich. Der Born ist mit Schulen und Kindergärten sowie sozialen Einrichtungen bestens versorgt, ja der Born hat mit seinen vielfältigen Angeboten sogar die größte Bildungsdichte in Altona. Wichtige Institutionen sind auch der SVOB sowie die Kirchengemeinde Maria Magdalena. Das einzige, was noch fehlt, ist die Schnellbahnbindung – ein großes Thema auch an diesem Abend.

Bachteler und Reinig interviewten auch Bewohner, die seit Anbeginn am Born leben, sich hier engagieren und wohl fühlen. Zum Abschluss sprach Rixa Gohde-Ahrens vom Stadtteilbüro Gebietsentwicklung und dankte den vielen ehrenamtlich für das Jubiläum Aktiven, hier besonders der Borneer Runde und dem Festkomitee, dem sie selbst auch angehört. Dank ging auch an die Bezirkspolitik in Altona für die finanzielle Unterstützung des Jubiläums, an die neue Bürgerhausküche, die das an die Veranstaltung anschließende Büffet herrichtete sowie an alle Projektautoren, die für die 64 angebotenen Projekte während des Festjahres verantwortlich zeichnen. Das umfangreiche Festprogramm mit seiner beeindruckenden Anzahl von

Schwanen



Apotheke

Seit 1661

in Alt-Osdorf

Dr. Mario A. Fichera

Rugenbarg 9 · 22549 Hamburg

Tel. 040/80 78 37 80 u. 040/80 78 37 81 · Fax 040/80 78 37 82



Eröffnungsveranstaltung im Bürgerhaus

Fotos: Christiane Borschel

Veranstaltungen kann sich wirklich sehen lassen. Für alle ist etwas dabei: für Jung und Alt, für Männer und Frauen sowie für Familien.

Ich werde Sie im Laufe des Jahres auf verschiedene, für unsere Mitglieder interessante Veranstaltungen, hier im Heft hinweisen.

Gohde-Ahrens schloss mit dem Worten: Wir feiern bis zum Januar 2018 und werden dann den Staffeln an Osdorf weiterreichen, das 2018 750-jähriges Jubiläum feiert!

Christiane Borschel

Der Born wird 50:

Regelmäßige Veranstaltungen:

Immer am letzten Samstag im Monat, 10 bis 13 Uhr: **Führung durch das Moor** mit dem NABU. Treffpunkt: Eingang zum Flaßbargmoor, Böttcherkamp 172.

Immer am letzten Freitag im Monat (bis Oktober): **Spaziergänge durch den Osdorfer Born**. Hierbei wird der Osdorfer Born mit seinen vielfältigen grünen Räumen, der idyllischen Umgebungslandschaft, dem vielgestaltigen Fußwegenetz, der Architektur und der Kunst im öffentlichen Raum erkundet. Bei jedem Spaziergang wird es ein Schwerpunktthema geben, anschließend besteht die Möglichkeit zu einem leckeren Mittagessen im Bürgercafé.

Start 11 Uhr, Dauer ca. 1,5 Stunden im Spaziergemitempo.

Anmeldung ist wegen des zu planenden Mittagessens wünschenswert: Tel.: 257 669 20 oder E-Mail: osdorferborn-lurup@lawaetz.de

Treffpunkt: vor dem Bürgerhaus, Bornheide 76

Dienstags in wöchentlicher Reihenfolge, 10 bis 13 Uhr, vom 04.04 bis 23.05.2017:

Kochen damals und heute – lecker, gesund und günstig. Wie haben sich die Menschen vor 50 Jahren ernährt und wie kochen sie heute? In besonderer Atmosphäre wird gemeinsam gesund und lecker gekocht.

Treffpunkt: Zirkusküche im Zirkuswagen, Bornheide 76, vor dem Bürgerhaus

Veranstaltungen im April und Mai:

21. April, 15 bis 18. Uhr: **50 Jahre – 50 Bücher**

Am 23. April ist Welttag des Buches. Aus diesem Anlass werden am 21. April in der Bücherhalle am Born Rosen und genau 50 Bücher verschenkt. Jeder ist herzlich willkommen, ein ruhiges Händchen am Glücksrad zu beweisen und vielleicht ein nagelneues Buch mit nach Hause zu nehmen.

Ort: Bücherhalle Osdorfer Born, Kroonhorst 9e (Borncenter).

25. Mai, **Himmelfahrtsturnier Fußball**

Es handelt sich um ein reines Spaßturnier, an dem Vereins-, aber auch Kneipenmannschaften teilnehmen können. Es gibt eigene Turnierregeln wie z.B. fliegende Spielerwechsel während des Spiels. Der Spaß steht an erster Stelle.

Weitere Informationen unter: Sportverein Osdorfer Born e.V., Tel. 832 39 85 oder www.svob.de

www.osdorf.hamburg

Aufrufe zu Kalender und Dorfgeschichte!



Der Born wird 50 und Osdorf wird im nächsten Jahr 750 Jahre alt! Die Vorbereitungen laufen auf Hochtouren, wir wünschen uns aber noch mehr Beteiligung der Bürger.

I. Fantastisches Osdorf! – Gestalten Sie es mit!

Im nächsten Jahr ist es soweit! Wir feiern 750 Jahre Osdorf! Zum Jubiläumsjahr soll es einen besonderen Kalender geben!

Und hier sind Sie, liebe Mitglieder und Osdorfer Bürger gefragt! Wir möchten den Kalender 2018 mit Ihren Bildern und Ideen gestalten. Werden Sie kreativ und entwerfen ein Bild von Ihrem Osdorf! Der Fantasie sind dabei keine Grenzen gesetzt, ob Sie in Öl, Aquarell oder mit Buntstiften malen, ob Sie eine Kollage herstellen, ob Sie ein Modell bauen, wir freuen uns über alle Ideen. Bitte schicken Sie uns Ihr Bild (gern in DIN A 4) oder ein Foto Ihres Modells per Post an:

Bürger-und Heimatverein Osdorf, Gröneweg 77, 22549 Hamburg oder per E-Mail an: buergerverein-osdorf@gmx.de.

Einsendeschluss ist der 17. Juni 2017.

Eine Jury wird entscheiden, welche Bilder den Kalender schmücken werden.

Wir sind sehr gespannt und freuen uns auf Ihre Einsendungen!

Auch Kinder und Jugendliche sind ausdrücklich zum Mitmachen aufgerufen!

Alle Einsender erhalten als Dankeschön einen Kalender 2018 geschenkt!

II. Historisches Osdorf! – Forschen Sie mit!

Es soll ein Arbeitskreis „Historische Dorfgeschichte“ gegründet werden, der sich mit der Dorfgeschichte und der Entwicklung Osdorfs bis heute befassen wird. Wünschenswert wäre es auch, wenn dieser Kreis Exponate und Modelle zum Thema herstellen könnte. Interessierte melden sich bitte bei der Elisabeth Gätgens Stiftung unter: heidbarghof@t-online.de.

Christiane Borschel



**Bestattungen
aller Art und
Bestattungsvorsorge**

Seemann & Söhne

Beerdigungs-Institut
Seemann & Söhne KG
www.seemannsoehne.de

Schenefeld

Blankenese
Dormienstraße 9
22587 Hamburg
Tel.: 866 06 10

Trauerzentrum
Dannenkamp 20
22869 Schenefeld
Tel.: 866 06 10

Groß Flottbek
Stiller Weg 2
2607 Hamburga
Tel.: 82 17 62

Rissen
Ole Kohdrift 4
22559 Hamburg
Tel.: 81 40 10

Kinderfasching in der Lupine

Nicht nur in Düsseldorf und Köln, auch hier in Osdorf wird Karneval gefeiert. Das bewiesen einmal wieder die Siedlergemeinschaft Osdorf-Mitte und die Turnerschaft Osdorf am 18. Februar in der Lupine. Sie luden zum Kinderfasching ein und alle kamen: Cowboys und Indianer, Piraten und Prinzessinnen, Clowns und Ballerinas, Polizisten und diverse Superhelden. Tiger, Marienkäfer und viele andere Tiere waren

Andere Spiele waren uninteressant. Nur das Schwungtuch mit den Bonbon-Bomben und das Brezelbeißen konnten die Kinder noch locken. Das Highlight aber kam zum Schluss: die Luftballons, die unter der Decke in einem großen Netz lagen. Unter Jubel wurden die Ballons am Ende der Feier aus dem Netz gelassen. Mit einem oder mehreren Luftballons in der einen

und einer Tüte Süßigkeiten in der anderen Hand verließen die Kinder strahlend die Halle.

Während die Kinder sich in der Halle vergnügten, konnten die Eltern und Großeltern in der Cafeteria den leckeren Kuchen mit einer Tasse Kaffee genießen. Dank vieler Kuchenspenden kam wieder ein beachtliches Kuchenbuffet zustande. Ein herzliches Dankeschön an alle Kuchenbäcker!

Bedanken wollen sich die



Foto: Maren Gebauer

natürlich auch da. Das Haus war wieder voll!

Die Kostüme hielten nicht lange. Nachdem die Kinder die tolle Gerätelandschaft entdeckt hatten, gab es kein Halten mehr. Alle störenden Kostümteile wurden abgelegt, denn Toben war angesagt. Die Darth-Vader-Maske störte beim Überwinden des Mattenbergs nur.

Veranstalter auch bei den vielen helfenden Händen, die ein Auge auf die tobenden Kinder hatten, und die für schnelles Auf- und Abbauen sorgten. Ohne Euch wäre das alles gar nicht möglich gewesen!

Auf der Internetseite der Turnerschaft (www.turnerschaft-osdorf.de) können weitere Fotos von der Veranstaltung angesehen werden.

Maren Gebauer



BESTATTUNGEN

Karl-Heinz Rodehorst

Gegründet 1896

22765 Hamburg (Altona) · Rothestraße 55 · Telefon 39 69 65

Gedanken über das Osterfest

Ostern steht bevor wir schmücken unser Heim mit frischen Frühlingsblumen und dekorieren die Räume mit den typischen Symbolen des Osterfestes, mit den bunten Eiern sowie dem obligatorischen Osterhasen. Das ist Tradition und das war schon immer so ...

Also fragte ich mich, warum wohl gerade diese Sinnbilder eine solche Bedeutung für das Osterfest bekommen und seit ewigen Zeiten behalten haben.

Während die religiöse Bedeutung dieser Feiertage bekannt ist (Ostern ist der wichtigste Feiertag im christlichen Kalender und steht für die Auferstehung, die Vergebung der Sünden und das ewige Leben), fand ich bei meinen Recherchen zu jenem Festschmuck sehr interessante und aufschlussreiche Beziehungen und Zusammenhänge, die ich hier einmal zusammengestellt habe.

Der Begriff Ostern kommt aus dem Keltischen. Es wurde zu Ehren der germanischen Frühlingsgöttin Ostara gefeiert. In Bezug auf die Runenschrift bedeutet Ostara die Geburt der Erde im Frühling. Bei der Konvertierung der Heiden in den ersten paar Jahrhunderten unserer Zeitrechnung machte sich die Kirche viele, bereits existierende heidnische Festtage zunutze und wandelte schon vorhandene heidnische Feiertage in christliche Feiertage um. Da Ostara und die Karwoche zeitlich zusammenfielen, wurde dieses Frühlingsfest einfach inkorporiert und das Wort „Ostara“ wurde dann irgendwann „Ostern“.

Der Hase und die Ostereier waren Symbole dieser Göttin und sind Überreste einer heidnischen Glaubenswelt. Der Hase gilt als Mondtier und das Osterfest basiert auf dem Mondkalender. Es wird am ersten Sonntag nach Vollmond nach Frühlingsanfang gefeiert. Auf der anderen Seite gilt der Hase auch als das Tier, welches früh nach dem Winter seine Jungen bekommt. Im Mittelalter war er das beste Zeichen dafür, dass der Winter endlich vorbei war.

Das Ei galt schon in der Antike als heilig und Leben spendend. In vielen Religionen gilt es als Symbol für neues Leben oder Wiedergeburt. Aus einem leblosen Gegenstand entsteht neues Leben. Im alten Ägypten, in Phönizien und Persien galt das Ei als Ursprung der Welt. Alles Leben schlüpfte aus dem mystischen Ei, das eines Tages vom Himmel fiel. Im alten Rom und in Griechenland wurden während der Frühlingsfeste Eier bemalt oder gefärbt und als Geschenke an Freunde übergeben. In griechischen und ägyptischen Tempeln hingen Eier als Dekoration während der Frühlingstage. Die Tag-und-Nachtgleiche im Frühling markierte in Ägypten und Griechenland den Beginn des neuen Jahres, Eier wurden an diesen Tagen als Symbole verehrt. Schon vor 5000 Jahren wurden bei den Chinesen bemalte Eier zum Frühlingsanfang verschenkt. Für die Ägypter und Germanen waren sie Symbole der Fruchtbarkeit. Noch heute werden in China rote Eier verschenkt, wenn man einem werdenden Vater männliche Nachkommen wünscht. Dieser Brauch setzt sich in verschiedenen Kulturen fort. Rot ist die Farbe des Blutes und damit des Lebens. Erst später kamen andere Farben und Formen der Verzierung hinzu.

faber
KUNDENDIENST GMBH

SANITÄRTECHNIK + KLEMPNEREI
seit 1910

Langelohstraße 124
22609 Hamburg (Osdorf)
Telefon 040 / 80 11 34
Telefax 040 / 800 21 44

Die wohl berühmtesten Ostereier wurden 1881 bis 1894 hergestellt. Zar Alexander III. von Russland beauftragte den zum Hofjuwelier avancierten Goldschmied Carl Fabergé mit der Erstellung von reich verzierten und mit Juwelen bestückten Eiern. In diesen waren unter anderem Miniaturausgaben des Landsitzes der Romanows oder das Reiterstandbild Peters des Großen zu finden. Von den ursprünglich rund 50 Fabergé-Eiern sind heute wahrscheinlich noch 42 erhalten. Das bislang teuerste wurde vor einigen Jahren für 2,5 Millionen Euro versteigert.

Wenn Sie nun auch in diesem Jahr wieder die Osterdekoration zusammenstellen und liebevoll in Ihrem Heim verteilen, gibt Ihnen sicher das Wissen darüber, welche Bedeutung diese Symbole seit alters her besitzen, ein neues, anderes Verhältnis zum Osterhasen und den bunten Eiern.

In diesem Sinne wünsche ich Ihnen harmonische, besinnliche und fröhliche Ostertage.

Martha Rau

(Dieser Artikel erschien im Frühjahr 2016 in der Zeitung „Leben in Gemeinschaft“, Herausgeber: Friedrich-Rittelmeyer-Haus gGmbH Pflegeheim, Ellernstraße 42a, 30175 Hannover, und wurde mit freundlicher Genehmigung der Autorin hier abgedruckt.)

JAHRESHAUPTVERSAMMLUNG

des Bürger- und Heimatvereins Osdorf e.V.
am Mittwoch, dem 05. April 2017, um 19.00 Uhr
auf dem Heidbarghof, Langelohstr. 141

**NICHT
VERGESSEN!**

Tagesordnung:

1. Jahresberichte 2016 des Vorstands
2. Kassenbericht
3. Bericht der Kassenprüfer
4. Vorstandswahlen; es müssen für jeweils zwei Jahre gewählt werden:
 - a. Vorsitzende/r
 - b. Stellvertr. Kassenwart/in
 - c. Schriftführer/in
 - d. zwei Beisitzer/innen
5. Verschiedenes

Die Versammlung war bereits mit dem Februarheft ordnungsgemäß und fristgerecht eingeladen und ist damit hinsichtlich der Tagesordnungspunkte 3, 4 und 5 beschlussfähig.

**Vortrag auf dem Heidbarghof, Langelohstraße 141 in Osdorf
am 20. April 2017 um 18.00 Uhr**

Nur wer die Tricks der Täter kennt, kann sich davor schützen! Straftaten zum Nachteil von Senioren

Der Bürger- und Heimatverein Osdorf bietet, nicht nur für Senioren, eine Vortragsveranstaltung mit dem Titel „Straftaten zum Nachteil von Senioren“ an.

Wir laden Sie herzlich ein an diesem Informationsabend im Heidbarghof kostenfrei teilzunehmen.

Die Plätze sind begrenzt, deshalb ist eine telefonische Anmeldung am 10. April 2017 zwischen 16.00 Uhr und 19.00 Uhr erforder-

lich. Mitglieder des Bürger- und Heimatvereins werden vorrangig behandelt.

Becker: Tel.: **040-8003697**, bitte nur zu der angegebenen Zeit anrufen.

Der Vortragende, Kriminalhauptkommissar a.D. Peter Lunckshausen, schreibt dazu:

„Ob am Telefon, an der Haustür, beim Einkaufen oder im öffentlichen Raum: Wenn ältere Menschen Opfer einer Straftat werden, dann geschieht dies häufig in Alltags-

situationen. Sowohl bei Trickbetrug als auch bei Diebstahl nutzen die Täter gut überlegte und vorbereitete Maschen, um ihre Opfer zu betrügen und zu bestehlen. Viele Opfer schämen sich und schrecken deshalb davor zurück, sich Hilfe zu holen. Täter des Trickdiebstahls nutzen die große Hilfsbereitschaft älterer Menschen aus.

An Wohnungstür und Telefon trauen sie sich oftmals nicht, allzu dreiste Vorgehensweisen zu unterbinden. Darum gibt es diverse Trickdiebstahl- und Betrugsarten, die vorwiegend bei Senioren angewendet werden. Dabei versuchen die Täter häufig, unter einem Vorwand in die Wohnung zu gelangen. Sie bitten beispielsweise um eine Gefälligkeit wegen einer vermeintlichen Notlage. Andere behaupten dreist gegenüber dem Opfer, es zu kennen. Tricktäter setzen vor allem auf die Hilfsbereitschaft und die Höflichkeit älterer Menschen. Man sollte also immer misstrauisch bleiben.

Andere Betrugsaschen, von denen Senioren häufig betroffen sind, sind Gewinnversprechen, Haustürgeschäfte und der besonders hinterhältige Enkeltrick.

Durch meinen Vortrag möchte ich verhindern, dass unsere Mitbürger Opfer einer Straftat werden.“



**Naturkundliche Wanderung
mit dem BHV Osdorf
am Sonntag, dem 02. April 2017**

Wir laden alle Interessierten herzlich zu unserer Frühlingswanderung durch die Osdorfer Feldmark ein! Dr. Gerhard Jarms wird uns durch die Natur führen, launig unterhalten und Wissenswertes mitteilen. Gerhard List wird über die medizinische Heilwirkung der Pflanzen berichten.

Start zum Spaziergang um 9.00 Uhr an der Straße Am Osdorfer Born beim Eingang zur Baumschule Wortmann. Alle sind herzlich willkommen!



Bitte Ferngläser mitbringen! Die Wanderung wird ca. 2 ½ Stunden dauern.

**Staudentausch
auf dem Heidbarghof**

am 9. April 2017 von 10.00 bis 14.00 Uhr



Alle Hobbygärtner können hier ihre überzähligen Stauden gegen andere eintauschen. So kommt man sehr günstig zu neuen Stauden und damit auch zu einer neuen Blütenpracht im Garten.

Sicherlich ist auch die eine oder andere Überraschung dabei, die man dann im Sommer bewundern kann. Das Ganze ist als Tauschmarkt konzipiert, bei dem nicht mit Geld, sondern nur mit eigenen Stauden „bezahlt“ werden kann. Die Organisatoren freuen sich über eine rege Teilnahme!

**Zum Vormerken
im Mai und Juni 2017!!!!**

**Kräuterwanderung –
Die Schätze am Wegesrand
wiederentdecken, am Samstag,
dem 13. Mai 2017 um 11.00 Uhr**



Hannelore Brumm aus Osdorf möchte mit Interessierten die Kräutervielfalt erkunden und den Blick für diese Schätze wieder lebendig werden lassen.

Dauer der Wanderung: Zwei Stunden, Kosten der Wanderung: 15,00 €

Information/Anmeldung: Tel.: 040/63 97 35 05 oder info@hannelore-brumm.de



**Tag der offenen Tür bei
der freiwilligen Feuerwehr Osdorf am Samstag,
dem 10. Juni 2017**

Sommerfest der Siedlergemeinschaft Osdorf Mitte am Samstag, dem 10. Juni 2017, von 15.00 bis 18. Uhr am Mohnstieg.



Abends gibt es Tanz.

Flohmarkt des Bürger- und Heimatvereins im Garten des Heidebarghofs am Sonntag, dem 11. Juni 2017, von 09.00 bis 15.00 Uhr



Standgebühr pro lfd. Meter:
3 € für Mitglieder des Bürger- und Heimatvereins
5 € für Nichtmitglieder
1 € für Kinder pro Decke

Es werden 10 Euro „Garantiegebühr“ erhoben, die Sie zurückerhalten, wenn Sie Ihren Stand bis zum Ende geöffnet haben. Wir bitten um Ihr Verständnis für diese Maßnahme. Aufbau ab 8.00 Uhr



Anmeldungen ab sofort bei Astrid Brockmann, Tel.: 0177-1983 724

Paula Modersohn-Becker im Bucerius Kunstforum

Vielleicht haben Sie zu Beginn des Jahres den sehr schönen und informativen Film „Paula – Mein Leben soll ein Fest sein“ im Kino gesehen. Wenn Sie Lust haben, sich eingehender mit der Künstlerin Paula Modersohn-Becker zu beschäftigen, dann kann ich Ihnen die Ausstellung im Bucerius Kunstforum „Paula Modersohn-Becker – Der Weg in die Moderne“ empfehlen. Rund 80 Werke aus ihrer relativ kurzen Schaffenszeit werden gezeigt. Eingebettet zwischen zwei Künstlergenerationen, den Spätimpressionisten und den Expressionisten, entwickelte Modersohn-Becker ihren ganz eigenen Stil, der zu ihren Lebzeiten keine Anerkennung, ja geradezu

Ablehnung erfuhr. Heute gilt er als revolutionär und zukunftsweisend.

Paula Modersohn-Becker (1876 - 1907) gilt als bedeutendste Malerin des frühen



Expressionismus und schuf in nur 14 Jahren ca. 750 Gemälde und 1000 Zeichnungen. Im Alter von 21 Jahren lernte sie Worpsswede kennen und war beeindruckt von der Landschaft, den

Lichtverhältnissen und nicht zuletzt von der Künstlerkolonie. Im Frühjahr 1898 ging sie zum Mal- und Zeichenunterricht des Malers Fritz Mackensen nach Worpsswede. Was zunächst als kürzerer Aufenthalt geplant war, wurde zu einem dauernden Lebensmittelpunkt.

1901 heiratete Paula den Maler Otto Modersohn und wurde für dessen Tochter Elsbeth eine fürsorgende Stiefmutter. Elsbeth stand Modell für zahlreiche ihrer Kinderbilder. Als Malerin war sie unter den Kollegen in Worpsswede sehr umstritten, mehrmals floh sie nach Paris, wo sie künstlerische Anregungen erhielt, die sie später in Worpsswede umsetzte.

In Worpsswede lernte Modersohn-Becker den Dichter Rainer Maria Rilke kennen, mit dessen Frau Clara Westhoff-Rilke sie eine tiefe Freundschaft verband. Rilke seinerseits nahm von Modersohn-Becker als Künstlerin kaum Notiz, in seiner Monografie über die Worpssweder Maler findet sie keine Erwähnung.

Am 2. November 1907 brachte Paula nach einer schwierigen Geburt ihre Tochter Mathilde zur Welt. Der Arzt verordnete Bettruhe. Als sie am 20. November erstmals aufstehen durfte, erlitt sie eine Embolie, an der sie im Alter von nur 31 Jahren verstarb. Die Ausstellung im Bucerius Kunstforum bietet ein breites Spektrum vom Früh- bis zum Spätwerk der Künstlerin. In einem informativen Film werden ihre Pariser Aufenthalte dargestellt. Im Ausstellungskatalog heißt es: „...Modersohn-Becker griff zwar Figuren aus ihrer heimatlichen Um-

gebung Worpswede auf, hat sie aber unter dem Eindruck ihrer umfassenden Pariser Kunsterfahrungen entschlackt, von allem Heimatlichen, von Folklore und Stimmung befreit und in archetypische Konstellationen überführt.“ Man muss diese späten Bilder nicht mögen, aber sie zeigen durchaus eine Weiterentwicklung der Künstlerin. Mir persönlich gefallen ihre Frühwerke besser, in denen die Gesichter der Menschen Gefühlsregungen zeigen. Recht ansprechend ein frühes Selbstbildnis von 1897. Ihre Zeichnungen vom ersten Pariser Aufenthalt zeugen von großartigem Können.

Die Ausstellung ist noch bis zum 01. Mai 2017 im Bucerius Kunstforum/Rathausmarkt zu sehen:

Öffnungszeiten: täglich von 11.00 bis 19.00 Uhr, donnerstags bis 21.00 Uhr.

Buchtipps:

Wenn Sie sich noch mehr mit dieser Künstlerin und ihrem Lebensumfeld beschäftigen möchten, kann ich Ihnen neben vielen Biografien und Kunstbänden, die über Modersohn-Becker erschienen sind, folgendes Buch von Gunna Wendt empfehlen:

Clara und Paula – Zwei Freundinnen und Künstlerinnen

1898 lernten sich Paula Becker und Clara Westhoff in Worpswede kennen. Schon bald verband die beiden nicht nur die künstlerische Arbeit – Paula war Malerin und Clara Bildhauerin –, sondern auch eine tiefe Freundschaft. Voller Sachkenntnis und Empathie schildert Gunna Wendt den Weg der beiden jungen Künstlerinnen in einer Zeit, in der Künstlertum für junge Frauen alles andere als selbstverständlich war. Lebendig zeichnet sie den Lebensweg der beiden jungen Frauen vor dem Hintergrund der Worpsweder Kolonie sowie der Pariser Kunstszene nach.

Erschienen 2002 im Europa-Verlag,
ISBN: 9783203840314

Als Taschenbuch im Piper-Verlag erhältlich, ISBN: 978-3-492-24642-2

Christiane Borschel

Veranstaltungen des Loki-Schmidt-Gartens

Ohnhorststraße, 22609 Hamburg-Osdorf,
S-Bahn-Station Klein Flottbek
Tel.: 42816-476

Öffentliche Sonntagsführungen im Freigelände

Führungen durch das Freigelände in Hamburg-Osdorf: von April bis Oktober jeden Sonntag jeweils 10.00 bis 11.30 Uhr. Teilnahme frei! –

Treffpunkt: Eingangsbereich des Freigeländes des Botanischen Gartens

02.04.17 „**Wildkräuterrundgang**“

09.04.17 „**Vom Winterschlaf und Frühjahrserwachen**“

16.04.17 „**Was blüht uns Ostern und im neuen Gartenjahr?**“

23.04.17 „**Klimabäume**“

30.04.17 „**Botanischer Tanz in den Mai**“

Veranstaltungen im Ernst-Barlach-Haus im Jenischpark

23.04.14, 18.00 Uhr:

Zwei Künstlerpersönlichkeiten – Kenichiro Kojima und Danylo Saienko, Klavier

Werke von Robert Schumann und Johann Sebastian Bach

Eintritt 15 € / 5 €, Kartenreservierung und Vorverkauf im Ernst-Barlach-Haus, Jenischpark, Tel.: 040/82 60 85, in der Buchhandlung Harder, Waitzstraße 24 in 22607 Hamburg oder an allen bekannten Vorverkaufsstellen.

Ausgezeichnet in der Kategorie
»Bester Getränkemarkt Deutschlands«



GRAEFF

www.graeff-getranke.de

● ALT-OSDORF · AM OSDORFER BORN 28 · ☎ 8 07 88 70 ●